



Teilverkabelung Gäbihübel

Stand der Bauarbeiten

August 2019

Informationen für die Bevölkerung von Bözberg, Riniken, Rüfenach, Villnachern und Brugg

Der Einzug der insgesamt zwölf Erdkabel in die Kabelschutzrohre ist abgeschlossen. Die parallel verlaufenden Arbeiten an den Freileitungen kommen zügig voran. In den nächsten Wochen beginnt die Montage der Masten. Swissgrid lädt die Bevölkerung am 7. September herzlich zur Eröffnung des Besucherzentrums im Ortsteil Hafen in Bözberg ein.

Einzug der Kabel abgeschlossen

Im Juli und August haben die Arbeiten am Gäbihübel einen von allen Beteiligten mit Spannung erwarteten Höhepunkt erreicht: In insgesamt zwölf Spezialfahrten wurden die 40 Tonnen schweren Kabelrollen in den frühen Morgenstunden vom Gelände von Brugg Cables zum Gäbihübel gefahren. Beim Übergangsbauwerk Nord wurden die Kabel abgerollt und in die Kabelrohrblöcke eingeführt. Mittels Stahlseilen und Zugmaschinen wurden sie anschliessend durch die 1,3 Kilometer langen, in den Boden einbetonierten Kabelschutzrohre bis zum Übergangsbauwerk Süd gezogen. Hier werden sie später mit der Freileitung verbunden.



Transport einer Kabelrolle am frühen Morgen von Brugg via Villnachern, Umiken und Hafen zum Übergangsbauwerk Nord, wo das Kabel in den Kabelrohrblock eingezogen wird.



Beim Übergangsbauwerk Süd wird das Kabel nach 1,3 Kilometer mittels Zugmaschine wieder aus dem Kabelrohrblock gezogen.

Feierliche Eröffnung des Besucherzentrums Bözberg



Was sind die Chancen und Herausforderungen von Erdkabeln und Freileitungen im Höchstspannungsnetz? Um diese Frage mit der interessierten Öffentlichkeit zu diskutieren, hat Swissgrid im Gebiet «Spitz» in Hafen ein temporäres Besucherzentrum errichtet.

Samstag, 7. September 2019 zwischen 10.00 und 16.00 Uhr laden wir die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür in das Besucherzentrum ein. Fachspezialisten führen Sie durch das Übergangsbauwerk Nord und durchs Besucherzentrum. Eine kostenlose Festwirtschaft und verschiedene Aktivitäten für Kinder runden das Programm ab.

Vor Ort stehen Parkplätze zur Verfügung. Wir bitten Sie, wenn möglich mit dem öffentlichen Bus anzureisen (Haltestelle Bözberg, Mittlerer Hafen).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

swissgrid

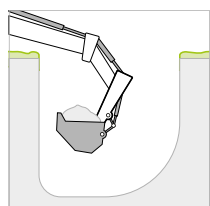
Montage der Masten steht bevor

Die Arbeiten an den zwei Freileitungsabschnitten zwischen Rüfenach und dem Übergangsbauwerk Nord sowie zwischen dem Übergangsbauwerk Süd und Habsburg laufen derzeit auf Hochtouren. Die Abbildung unten zeigen schematisch, in welchen Teilschritten Swissgrid eine Freileitung baut. Der Bau der Fundamente ist bei den meisten Maststandorten bereits weit fortgeschritten. Ab Ende September werden die ersten Masten montiert. Diese Arbeiten und der Einzug der Leiterseile dauern voraussichtlich bis Mitte 2020. In einzelnen Fällen sind für die Montage auch Helikopterflüge vorgesehen.

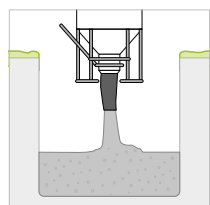
Einschränkungen für Fussgänger

Die Arbeiten an den Freileitungsabschnitten führen zu vereinzelt Sperrungen von Wald- und Flurwegen. Betroffen sind unter anderem verschiedene Fusswege entlang der Aare zwischen Villnachern und Umiken. Swissgrid bittet die Bevölkerung, die signalisierten Umleitungen zu beachten.

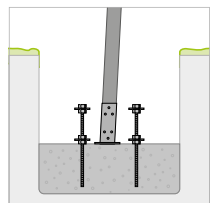
So wird eine Freileitung gebaut – vom Tiefbau bis zum Errichten des Masts.



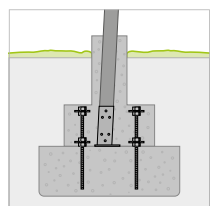
Am künftigen Maststandort wird ein Schacht ausgehoben – je nach Gelände mittels Bagger, Presslufthammer oder bergmännisch.



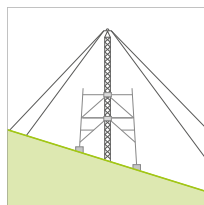
Die Schachtwände werden gesichert und armiert. Danach wird am Schachtboden der Fuss des Sockels betoniert. Er misst bis zu 4 x 4 Meter.



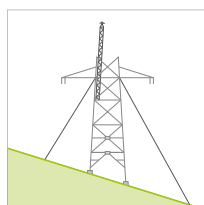
Die untersten Stahlelemente der Masten werden im Beton verankert. Zusätzlich tragen ins Fundament eingelassene metallene Pfähle zur Verstärkung und Stabilität bei.



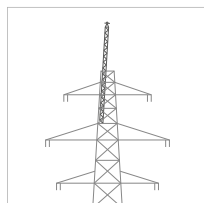
Die Stahlelemente werden mit mehreren armierten Betonschichten überzogen. Der Sockel verjüngt sich zur Erdoberfläche hin in mehreren Stufen.



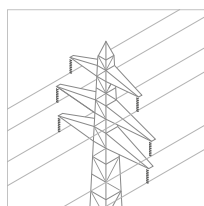
Sind die Fundamente fertig betoniert, kann der Mast mit einem Pneukran, Helikopter oder – wie die Illustration zeigt – mit einem Montageurm in die Höhe gebaut werden.



Helikopter oder Lastwagen schaffen die Mastelemente herbei. Mit dem Montageurm werden sie Stück für Stück emporgehoben.



Der Mast wächst kontinuierlich in die Höhe. In steilem Gelände werden einzelne Mastelemente per Helikopter direkt aus der Luft befestigt.



Ist der Mast fertig gebaut, werden die Stromkabel – die sogenannten Leiterseile – mittels Flaschenzügen an den Isolatoren eingehängt.

	2019		2020		2021	
	Q1	Q2	Q3	Q4	H1	H2
Ausholungen	■					
Fundamentbau		■	■			
Mast-Montage			■	■	■	
Leiterseil-Einzug					■	
Inbetriebnahme						■
Rückbau 220-kV-Leitung						■
Rekultivierung						■

Zeitplan bei optimalem Projektverlauf.

Weitere Informationen

Auf www.swissgrid.ch/beznau-birr finden Sie weitere Bilder sowie detaillierte Informationen zum Projekt «Gäbühübel».